



Ökumenische
Bundesarbeitsgemeinschaft

**Asyl in der
Kirche**

Jahresbericht 2013

**Ökumenische Bundesarbeitsgemeinschaft
Asyl in der Kirche e.V.**

Heilig-Kreuz-Kirche
Zossener Straße 65
10961 Berlin

Tel: +49 30 25 89 88 91
Fax: +49 30 69 04 10 18
E-Mail: info@kirchenasyl.de
Web: www.kirchenasyl.de

Berlin, den 11. April 2014

Inhaltsverzeichnis

Kirchenasyle im Jahr 2013.....	3
2.2.1. Tabelle 1/2013: Verteilung nach Bundesländern.....	3
2.2.2. Tabelle 2/2013: Herkunftsländer	4
2.2.3. Tabelle 3/2013: Ergebnis für die Flüchtlinge zum Ende des Kirchenasyls	5
3. Öffentlichkeitsarbeit	5
3.1. Veranstaltungen	5
3.2. Pressearbeit	8
3.3. Petitionen.....	10
4. Kooperationen.....	11
5. Vereinsstruktur.....	11
6. Personalien.....	11
7. Finanzen	12
8. Aussichten	12

Kirchenasyle im Jahr 2013

Insgesamt wurden für das Jahr 2013 **79 Kirchenasyle** von der BAG dokumentiert (davon 46 neu begonnen). Das bedeutet einen Anstieg der Kirchenasylfälle von 37 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, in dem wir 50 Fälle verzeichneten. Im Vergleich zum Jahr 2011, in dem wir 32 Kirchenasyle dokumentierten, ist das gar ein Anstieg von knapp 60 Prozent.

Von den dokumentierten Kirchenasylen waren **58 sog. „Dublin II“-Fälle** (im Vergleich zu 27 „Dublin II“-Fällen in 2012 und 11 in 2011).

Von **45 beendeten Kirchenasylen** ist ein positiver Ausgang (d.h. mindestens mit einer Duldung) in **43 Fällen** zu verzeichnen. Wie im Vorjahr konnten Kirchenasyle auch dazu beitragen, Rückschiebungen *innerhalb Europas* nach der sog. „Dublin II“-Verordnung zu verhindern. In **31 Fällen** konnte eine Rückschiebung nach „Dublin II“ abgewendet werden.

In mindestens 44 Fällen haben evangelische Gemeinden oder Kirchenkreise und in 18 Fällen katholische Gemeinden und Klöster Kirchenasyl gewährt. Auch haben zwei evangelische Studierendengemeinden, eine Missionsgemeinschaft und eine evangelisch-reformierte Gemeinde Menschen Zuflucht gewährt. Zusätzlich gab es zwei ökumenische Wanderkirchenasyle. **Mindestens 162 Personen**, darunter **mindestens 65 Kinder und Jugendliche**, fanden 2013 Schutz im Kirchenasyl.

Hinzu kommen weitere stille Kirchenasyle, für die genaue Angaben naturgemäß schwieriger sind. Des Weiteren beherbergten viele Gemeinden – über die als Kirchenasyl öffentlich gemachten Fälle hinaus – vorübergehend Flüchtlinge in Gästewohnungen.

2.2.1. Tabelle 1/2013: Verteilung nach Bundesländern

Die größte Anzahl an Kirchenasylen im Jahr 2013 ist in Bayern (22 KA) verzeichnet, gefolgt von Nordrhein-Westfalen (15 KA) und Hamburg (12 KA).

Bundesland	Anzahl der Fälle	Personen
Baden-Württemberg	1	3
Bayern	22	44
Berlin	6	11
Brandenburg	0	0
Bremen	1	1
Hamburg	12	30
Hessen	1	5
Mecklenburg-Vorpommern	5	10
Niedersachsen	2	5
Nordrhein-Westfalen	15	22
Rheinland-Pfalz	1	1
Saarland	2	2

Sachsen	1	2
Sachsen-Anhalt	2	3
Schleswig-Holstein	5	14
Thüringen	3	9
Gesamt	79	162

2.2.2. Tabelle 2/2013: Herkunftsländer

Bezüglich der Herkunftsländer bildeten im Jahr 2013 Menschen aus Tschetschenien (27 Pers.) die größte Gruppe, gefolgt von Syrien (21 Pers.) und Afghanistan (20 Pers.).

Herkunftsland	Anzahl der Fälle	Personen
Afghanistan	11	20
Äthiopien	10	12
Syrien	8	21
Tschetschenien	6	27
Iran	5	6
Türkei (Kurde)	5	5
Irak	4	9
Armenien	3	6
Pakistan	3	3
Somalia	3	7
Nigeria	3	4
Eritrea	2	2
Guinea	2	2
Serbien	2	9
Ägypten	1	1
Aserbaidshan	1	3
Bangladesch	1	2
Dagestan/	1	1
Georgien	1	2
Inguschetien	1	5
Kenia	1	2
Kosovo	1	1
Mazedonien	1	6
Sudan	1	1
Vietnam	1	1
Ohne Angaben	1	4
Gesamt	79	162

2.2.3. Tabelle 3/2013: Ergebnis für die Flüchtlinge zum Ende des Kirchenasyls

Erfolgreich beendete Kirchenasyle im Jahr 2013 in 43 Fällen für 91 Menschen.

Ende des Kirchenasyls	Fälle	Personen
Anerkennung wegen politischer Verfolgung §51 AuslG/ §60 Abs. 1 AufenthG, sog. kleines Asyl	1	1
Aufenthaltserlaubnis nach § 60 Abs. 7 AufenthG	1	1
Aufenthaltserlaubnis nach § 25 Abs. 5 AufenthG	1	1
Aufenthaltserlaubnis aus anderen Gründen/ohne nähere Angabe	4	10
Duldung aus gesundheitlichen Gründen (§ 60a Abs. 2 AufenthG)	2	5
Duldung wegen Geburt eines Deutschen Kindes	1	6
Duldung (keine nähere Angabe)	4	10
Rückschiebung innerhalb Europas nach der „Dublin II“-Verordnung konnte verhindert werden	25	53
Heirat	2	2
Zurück ins Asylverfahren, lebt wieder im Heim	2	2
ERFOLGREICH BEENDETE KIRCHENASYLE	43	91

Untergetaucht	1	1
Räumung und Abschiebung aus dem Kirchenasyl	1	1
NICHT ERFOLGREICH BEENDETE KIRCHENASYLE	2	2

GESAMT	45	93
---------------	-----------	-----------

3. Öffentlichkeitsarbeit

3.1. Veranstaltungen

Am **15. Januar** war die BAG mit einem Infostand bei der **Langen Nacht des Deutschen Menschenrechts-Filmpreises**, im Haus der Kulturen der Welt in **Berlin** vertreten. Vor und nach der Preisverleihung sowie in der Pause besuchte ein junges, sehr interessiertes Publikum unseren Stand und informierte sich über Kirchenasyl und die Arbeit des Vereins.

Auf dem kleinen Katholikentag, **Kirche², am 15. Februar** in **Hannover** war die BAG mit einem Infostand vertreten. Neben vielen interessanten Gesprächen mit Vertretern aus katholischen Gemeinden hatten wir auch die Möglichkeit zu einem persönlichen Gespräch und Beratung mit Herrn Heil, Fundraiser des Bistums Hildesheim. Dieser lud uns im Anschluss zu einem eintägigen Fundraiserworkshop nach Hildesheim ein, der am **13. März** stattfand.

Als Mitbegründerin des Forums Illegalität ist die BAG, wie in jedem Jahr, auch bei der **X. Jahrestagung Illegalität, vom 20. - 22. März in Berlin** vertreten gewesen. Ein besonderes Augenmerk lag hier auf dem europäischen Migrationsregime.

„Wer offen ist, kann mehr erleben“. Unter diesem Motto stand das **Vorbereitungstreffen der Interkulturellen Woche**, an dem auch die BAG teilnahm. Vom **22. - 23. März** wurde in **Berlin** über die Inhalte und die Gestaltung dieser Woche diskutiert.

Als Teilnehmende war die BAG am **15. und 16. April in Berlin** auf der Tagung **Wien+20 - Konferenz zum 20. Jahrestag der Wiener Weltmensenrechtskonferenz 1993. Die Menschenrechte sind – und bleiben – unteilbar!** vertreten.

Eine besondere organisatorische Herausforderung war die Teilnahme der BAG am **Deutschen Evangelischen Kirchentag in Hamburg, vom 02. - 04. Mai**. Die Geschäftsstelle der BAG begann schon Monate vor diesem Datum mit der Planung eines großen Messestandes für die Kirchenmeile. Dieser wurde gemeinsam mit Pro Asyl und dem Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein besetzt. Neuanschaffungen, wie die Aktualisierung von Broschüren, Kärtchen, Flyern etc., wurden im Vorfeld umgesetzt. Hinzu kam die Planung von Veranstaltungen während des Kirchentages. An folgenden war die BAG beteiligt:

- „Markt der Möglichkeiten“
- Podienreihe Europa: Tor zur Welt oder Festung Europa? Flüchtlingspolitik und Menschenrechte in der EU
- Workshop Gastfreundschaft und Kirchenasyl für Einsteiger
- Gottesdienst „Zähle die Tage meiner Flucht“- Gedenkgottesdienst für die Toten an den EU Außengrenzen
- Schaffe mir Recht- Kreuzweg für die Rechte der Flüchtlinge
- Leben satt! Feierabendmahl als Politisches Nachtgebet
- Politisches Nachtgebet - Feierabendmahl zu Gastfreundschaft

Ein voller Erfolg war zu dem die Postkartenaktion „Wir schämen uns“ an den damaligen Innenminister Hans-Peter Friedrich. Mit Forderungen zur Verbesserung der europäischen Flüchtlingspolitik konnten diese Postkarten an den Minister geschickt werden. Insgesamt wurden rund 12.000 Postkarten gedruckt und verteilt.

Vom **14.-15.Mai** richtete die Katholische Akademie die Tagung: **20 Jahre und kein bisschen weise... Der Asylkompromiss** und die Folgen in **Mülheim** aus. Besonders interessant war hier der Austausch mit den anwesenden Behördenvertretern.

Am **25. Mai** fand das Jahrestreffen des Cusanuswerkes in Geseke statt. Bernd Göhrig und Wolf-Dieter Just richteten auf dem Treffen einen Workshop zum Thema: **„Festung Europa - Die EU als exklusiver Club?“** aus.

Ganz besonders gefreut hat sich die BAG über die Auszeichnung mit dem **Hanns-Lilje-Stiftungspreis** für ihren Einsatz für die Menschenrechte. Der Preis mit einem Preisgeld von 10.000 € wurde am **27. Mai feierlich in Hannover** übergeben.

Vom **31. Mai bis 02. Juni** trafen sich der Vorstand und die Geschäftsführung der BAG zu einer intensiven **Klausurtagung**. Thematisch wurde u.a. über die aktuelle Lage von Kirchenasyl in Deutschland gesprochen, über die flüchtlingspolitische Lage in den Nachbarländern, über die Situation der Flüchtlingsgruppen in Berlin, Hamburg und Karlsruhe und die Strategien für die Zukunft sowie die Planung für das Jahr 2014.

Auf dem **13. Berliner Flüchtlingsposium** vom **24. - 25. Juni** war die BAG in Kooperation mit Asyl in der Kirche Berlin e.V. mit einem Infostand vertreten.

Am **28. Juni** richtete die BAG einen Workshop über „**Kirchenasyl als politische Praxis**“ bei der Jahrestagung von PICUM in **Brüssel** aus. Das Thema der Tagung war: "Housing and Homelessness of Undocumented Migrants in Europe: Building Alliances and Developing Strategies".

Am **26. August** nahm die BAG an einer Veranstaltung der Schwarzkopfstiftung in **Berlin** teil. **Ska Keller**, EU-Abgeordnete der Grünen, diskutierte mit den Teilnehmenden über die europäische Flüchtlingspolitik.

Vom **30. August bis 01. September** richtete die BAG die Tagung: „Nach der Wahl ist vor der Wahl – auch bei uns. Ausblick auf 2014“ in **Berlin** aus. Schwerpunkt war insbesondere die soziale Teilhabe von Flüchtlingen. Am 31. August fand zudem die **Mitgliederversammlung** des Vereins statt.

Am **07. September** nahm die BAG an der **Fortbildung „Fördermittel beantragen“** der Stiftung Mitarbeit teil.

Die **Vertretung der Europäischen Kommission** in Deutschland richtete am **24. September** in **Berlin** einen Nachmittag zum Thema: „Flucht und Menschenrechte – Wie weiter nach dem Gemeinsamen Europäischen Asylsystem?“ aus, die durch die BAG besucht wurde.

Mit Vertreter_innen vieler verschiedener Nichtregierungsorganisationen nahm die BAG vom **11. - 13. Oktober** an der Fortbildung: „Erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit – Der Köder muss dem Fisch schmecken...“ des **Bildungswerks Heinrich Böll in Berlin** teil.

Zum ersten Mal richtete Fanny Dethloff vom **25.-29. November** das Seminar „**Halt und Haltung in der Flüchtlingsolidarität**“ in **Imshausen** aus. Mit Methoden aus Seelsorge und politischem Widerstand, aus Gesprächsführung und eigenen Reflektionen wurde ein Forum zum Austausch und zur Ermutigung geschaffen. Dabei wurden die Teilnehmenden auch mit Handwerkszeug ausgerüstet, um einer möglichen Sekundärtraumatisierung durch die praktische Arbeit vorzubeugen.

Die europäische „**Dublin**“-**Verordnung** ist besonders im Hinblick auf Kirchenasyle ein stets wiederkehrendes Thema. Die „Dublin III“-Verordnung „Dublin II“ ab dem 01.01.2014 ablösen. Veränderungen in der Verordnung wurden am **07. November** auf einer Fortbildung des Flüchtlingsrates Berlin angesprochen.

Auf dem **Asylpolitischen Forum in Villigst** führten die BAG und das Kirchenasylnetzwerk NRW einen **Workshop zu Kirchenasyl** durch. Die Tagung fand vom **06. - 08. Dezember**

ber unter dem Thema: "Willkommenskultur ohne Flüchtlingsschutz? - Flüchtlinge haben Rechte!" statt.

Nicht im Einzelnen aufgeführt werden hier die **Besuche der Vorstandsmitglieder in Gemeinden**. Die Mitglieder des Vorstands erhalten vielfältige Anfragen zu Besuchen in ganz Deutschland, um evangelische und katholische Gemeinden über das Thema Kirchenasyl zu informieren. Teilweise werden diese Besuche verknüpft mit gemeinsamen Gottesdiensten oder Besuchen in den Gemeindekirchenräten. Die Anfragen hierzu haben sich in diesem Jahr gesteigert, sodass auch die entsprechenden **Reisekosten zugenommen haben**.

3.2. Pressearbeit

Folgende **Pressemitteilungen** veröffentlichte die BAG im Jahr 2013:

05. März: **Zur Rückkehr von Frau Gazale Salame**, die acht Jahre nach Ihrer Abschiebung in die Türkei wieder in Deutschland bei ihrem Mann und ihren Töchtern ist. Stellungnahme von Fanny Dethloff, Bundesvorsitzende der Ökumenischen Bundesarbeitsgemeinschaft Asyl in der Kirche e.V.
Abrufbar unter: <http://www.kirchenasyl.de/?portfolio=05-maerz-2013-zur-rueckkehr-von-frau-gazale-salame-die-acht-jahre-nach-ihrer-abschiebung-in-die-tuerkei-wieder-in-deutschland-bei-ihrem-mann-und-ihren-toechtern-ist>
26. April: **„Wir schämen uns“**. Die Ökumenische Bundesarbeitsgemeinschaft Asyl in der Kirche e.V. startet eine **Postkartenaktion** zum Kirchentag.
Abrufbar unter: <http://www.kirchenasyl.de/?portfolio=26-april-2013-die-oekumenische-bundesarbeitsgemeinschaft-asyl-in-der-kirche-e-v-startet-eine-postkartenaktion-zum-kirchentag>
28. Mai: **Verleihung des Hanns-Lilje-Stiftungspreises** an die Ökumenische Bundesarbeitsgemeinschaft Asyl in der Kirche e.V.
Abrufbar unter: <http://www.kirchenasyl.de/?portfolio=28-mai-2013-verleihung-des-hanns-lilje-stiftungspreises-an-die-oekumenische-bundesarbeitsgemeinschaft-asyl-in-der-kirche-e-v>
06. Juni: Die Ökumenische Bundesarbeitsgemeinschaft Asyl in der Kirche e.V. **zu afrikanischen Flüchtlingen aus Italien in Hamburg**. Der Vorstand der Ökumenischen BAG Asyl in der Kirche e.V. dankt der Nordkirche und der evangelischen St. Pauli-Kirche, die auf das Problem der sogenannten „Libyen-Flüchtlinge“ bundesweit aufmerksam machen: Flüchtlinge, die mit einem humanitären Aufenthaltsstatus aus Italien kommend in Hamburg gestrandet sind.
Abrufbar unter: <http://www.kirchenasyl.de/?portfolio=06-juni-2013-die-oekumenische-bundesarbeitsgemeinschaft-asyl-in-der-kirche-e-v-zu-afrikanischen-fluechtlingen-aus-italien-in-hamburg>

10. September: **Neuer Vorstand** der Ökumenischen Bundesarbeitsgemeinschaft Asyl in der Kirche e.V. gewählt.
Abrufbar unter: <http://www.kirchenasyl.de/?portfolio=10-september-2013-neuer-vorstand-der-oekumenischen-bundesarbeitsgemeinschaft-asyl-in-der-kirche-e-v-gewaehlt>
11. September: Verleihung des **Menschenrechtspreises der Stiftung PRO ASYL an Gerjet und Luise Harms**. Die Ökumenische Bundesarbeitsgemeinschaft Asyl in der Kirche e.V. gratuliert Gerjet und Luise Harms zum Erhalt des Menschenrechtspreises der Stiftung PRO ASYL.
Abrufbar unter: <http://www.kirchenasyl.de/?portfolio=11-september-2013-verleihung-des-menschenrechtspreises-der-stiftung-pro-asyl-an-gerjet-und-luise-harms>
17. Oktober: **Flüchtlingspolitik ist nicht alternativlos!**
Abrufbar unter: <http://www.kirchenasyl.de/?portfolio=fluechtlingspolitik-ist-nicht-alternativlos>

Neben den Pressemitteilungen gibt es **vielfältige Interviews** in Zeitungen, Radio und Fernsehen mit den Vorstandsmitgliedern der BAG. Wir sammeln diese Pressebeiträge auf unserer Homepage unter www.kirchenasyl.de.

Zur Mitte des Jahres hat sich die BAG dazu entschlossen, den **Newsletter** nun monatlich zu veröffentlichen. Zuvor wurde der Newsletter alle zwei Monate zusammengestellt. Im Newsletter werden deutschlandweit Medienbeiträge zu Kirchenasyl, Engagement von Gemeinden für Flüchtlinge und Aktuelles zur Flüchtlingspolitik gesammelt und bereit gestellt. Zudem findet sich zu Beginn jeweils die aktuelle Kirchenasylstatistik für ganz Deutschland. Außerdem gibt es Buch-, Film- und Veranstaltungshinweise.

Die BAG hat in Kooperation mit Pro Asyl einen eigenen **Film mit dazugehörigem Blog** produziert. Der Film bearbeitet das Thema „Kirchenasyl“ anhand verschiedener Fallbeispiele. Neben dem Film finden sich allgemeine Informationen zu Kirchenasyl auf der Seite. Abrufbar unter: <http://asylismenschenrecht.com/>

Seit Dezember ist nun auch unsere **neue Homepage** online. Die Homepage wurde komplett überarbeitet und trägt nun auch ein erneuertes Logo. Das Auffinden von Informationen wurde erheblich erleichtert. Zudem gibt es nun Kontaktformulare für den Newsletter und das Zusenden von Informationsmaterial. In diesem Zuge sind wir nun auch auf [facebook](https://www.facebook.com/) zu finden und neue Meldungen können über [Twitter](https://twitter.com/) empfangen werden.

3.3. Petitionen

Folgende **Petitionen** unterstützte die BAG im Jahr 2013:

14. Januar: **Erklärung zur Unterstützung der protestierenden Flüchtlingen in Wien**
Abrufbar unter: <http://refugeecampvienna.noblogs.org/support/petition/>
21. Januar: **Erklärung gegen Kürzungspolitik**
Abrufbar unter: <http://www.koalition-des-widerstands.de/>
20. März: **Gegen die Kriminalisierung zivilgesellschaftlichen Handelns!**
Abrufbar unter: <http://test.jg-stadtmitte.de/soligruppe/solibrief/>
27. März: **Wir brauchen offene Türen für Verfolgte!**
Abrufbar unter: http://www.proasyl.de/fileadmin/fmdam/q_PUBLIKATIONEN/2013/Flyer_Syrien_web.pdf
28. Mai: **Rechte und rassistische Aktivitäten nehmen zu – Angriffe auf eine offene Gesellschaft!**
Abrufbar unter: <http://nsuprozess.blogspot.de/2013/05/28/gemeint-sind-wir-alle/#more-46>
17. Juni: **Offener Brief von den Flüchtlingen aus Rostock**
Abrufbar unter: <https://systemausfall.org/antira/?q=node/568>
10. September: **Solidarität statt Rassismus – kritnet-Stellungnahme veröffentlicht**
Abrufbar unter: <http://kritnet.org/2013/solidaritaet-statt-rassismus-kritnet-stellungnahme-veroeffentlicht/>
10. Oktober: **Das St. Pauli Manifest**
Abrufbar unter: <http://www.wirsindmehr.de/>
16. Oktober: **Aufruf zu einem Schritt gegen Gewalt gegen Frauen. Kein Lager für Frauen.**
Abrufbar unter: <https://www.openpetition.de/petition/online/aufruf-zu-einem-schritt-gegen-gewalt-gegen-frauen-keine-lager-fuer-frauen>
25. Oktober: **Lernen aus Lampedusa – Fluchtwege öffnen!**
Abrufbar unter: <http://lampedusa.karawane-muenchen.org/>
19. Dezember: **„Nächstenliebe verlangt Klarheit“ – Kein Naziaufmarsch nirgendwo – weder in Dresden, noch in Magdeburg, noch anderswo**
Abrufbar unter: http://www.bagkr.de/aktuell/aktuelles/dresden_magdeburg_2013/

4. Kooperationen

Die BAG hat 2013 das Ostseenetzwerk "Flucht und Migration" (auch: Baltic Sea Network on Migration Issues) mit begründet und aufgebaut. Das Netzwerk hat zum Ziel, kirchliche und säkulare Organisationen, Gruppen und Einzelpersonen zu vernetzen, die sich rund um die Ostsee für und mit Flüchtlingen und MigrantInnen einsetzen.

Gerade in der Einzelfallunterstützung wird immer wieder deutlich, dass diese an den nationalen Grenzen nicht enden kann und darf. Allein die "Dublin-Verordnung", durch die Flüchtlinge in Europa hin und her geschoben werden, verdeutlicht die transnationalen Dimensionen der Solidarität mit Flüchtlingen.

Im Rahmen des Netzwerkaufbaus hat die BAG eine dazugehörige Konferenz, die Baltic Sea Conference in Kiel (die vom 06.-09.03.2014 stattfinden wird), mit vorbereitet.

Weitere Informationen, auch über Folgeprojekte (wie z.B. einen Kurzaustausch von ehren- und hauptamtlichen ExpertInnen im Arbeitsbereich Flucht und Migration), sind auf der Homepage des Netzwerks, www.baltic-sea-network.net, zu finden.

5. Vereinsstruktur

Seit der Satzungsänderung und der dadurch entstehenden Vereinsgründung im November 2011 sind 17 Einzelpersonen und 13 Institutionen Mitglieder bei der BAG Asyl in der Kirche e.V.

6. Personalien

Vorstand

Auf der Mitgliederversammlung am 31. August wurde der Vorstand neu gewählt.

In ihrem Amt wiedergewählt wurden:

Fanny Dethloff, Flüchtlings- und Menschenrechtsbeauftragte der Nordkirche und Vorsitzende der BAG,

Bernhard Fricke, Seelsorger in der Abschiebungshaft in Berlin und Brandenburg und stellvertretender Vorsitzender der BAG,

Bernd Göhrig, Geschäftsführer der „Initiative Kirche von unten“,

Marc Speer, Mitarbeiter im Bayerischen Flüchtlingsrat und bordermonitoring.eu

Neu gewählt wurde:

Michael Buchmann, Pastor aus Dresden-Freital

Geschäftsstelle

Genia Schenke Plisch hat nun in ihrem zweiten Jahr die Geschäftsführung inne. Seit Anfang 2013 wurde ihre Stundenanzahl von 20 auf 25 Stunden pro Woche erhöht. Wesentliche Aufgaben bestehen in der Pflege der Mitgliederverwaltung, der Organisation von Veranstaltungen, dem Stellen von Anträgen und der Bereitstellung von Informationsmaterialien.

Hannah Reckhaus wurde zum 01. Januar 2013 als Referentin der Geschäftsführerin übernommen. Sie unterstützt die Geschäftsführerin in der Öffentlichkeitsarbeit, bei der Planung und Organisation von Tagungen und in der Korrespondenz.

Ein herzlicher Dank gilt **Michael Westrich für sein großes Engagement.**

Als Ehrenamtlicher hat er uns in diesem Jahr wesentlich beim Kirchentag, bei der Erstellung von Newslettern und dem Workshop zu Kirchenasyl in Brüssel unterstützt. Auch im neuen Jahr möchte er sich bei der Planung und Durchführung der Tagung zu 20 Jahre BAG beteiligen.

7. Finanzen

Die Zuschüsse der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und des Verbands der Diözesen in Deutschland, von Landeskirchen, Diakonischen Werken und Pro Asyl ermöglichten zu einem wesentlichen Teil unsere Arbeit im Jahr 2012.

Darüber hinaus erhielten wir Sonderzuwendungen durch das Diakonische Werk der EKD, Pro Asyl, die EKD, die Nordkirche und die Kirchengemeinde St. Pauli in Hamburg. Durch diese zusätzlichen Mittel konnten diverse Projekte realisiert werden: Die Fachtagung der BAG „Vor der Wahl ist nach der Wahl – auch bei uns“, die Kosten für die Produktion des Films „Auf der Flucht“ sowie die Neugestaltung der BAG-Webseite. Die Nordkirche hat hier dankenswerterweise mit einem besonders hohen Förderbetrag ausgeholfen.

Eine weitere wichtige Stütze waren die Beiträge unserer Förderkreismitglieder und Vereinsmitglieder sowie Einzelspenden.

Die Einnahmen im Jahr 2013 betragen 66.223,29 €, die Ausgaben 74.412,78 €.

Der detaillierte Jahresabschluss ist im Anhang einzusehen (Zahlen vorbehaltlich der Kassenprüfung).

8. Aussichten

Das Jahr 2014 ist für die BAG ein ganz besonderes Jahr.

Vor 20 Jahren, am 13.02.1994, gründete sich die BAG als Dachverband der Kirchenasylbewegung in Deutschland. Wir wollen dies zum Anlass nehmen, um vom 05.-07. September 2014 gemeinsam in Frankfurt am Main zu feiern. Wir laden Sie daher zu einer Kirchenasyl-Netzwerkkonferenz nach Hessen ein. Wir möchten nicht nur einen Blick zurück werfen, son-

dern auch einen Blick in die Zukunft wagen. Informationen finden sich bald auf unserer Homepage.

Die BAG wird außerdem als Mitveranstalterin bei der Baltic Sea Conference vom 06.-09. März in Kiel anwesend sein.

Zudem werden wir mit einem Infostand auf dem Katholikentag in Regensburg vertreten sein.

Die Kirchenasylfälle sind in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Die Kirchenasylfälle haben sich im Vergleich zum Jahr 2011 mehr als verdoppelt. Gab es in Deutschland in 2011 noch 32 dokumentierte Kirchenasyle, verzeichnete die BAG 2012 50 Fälle und 2013 79 Fälle. Zudem verzeichnen wir bereits in den ersten drei Monaten des Jahres 2014 mehr Kirchenasyle als in den Vergleichsmonaten der vorherigen Jahre.

Dieser Umstand führt dazu, dass wir eine neue halbe Stelle eingerichtet haben, um das steigende Arbeitsvolumen zu bewältigen. **Birgit Neufert** arbeitet seit dem 01.01.2014 mit Sitz in Hamburg und unterstützt dort unsere Vorsitzende Fanny Dethloff.

Der steigende Bedarf an Kirchenasylen und der dazugehörigen Beratung und Finanzierung bedeutet auch, dass wir verstärkt aus allen Kirchen – sowohl an der Basis der Kirchengemeinden als auch auf institutioneller Ebene – Unterstützung benötigen.

Berlin, 11. April 2014

Für die Ökumenische BAG Asyl in der Kirche e.V.

Fanny Dethloff, Vorstandsvorsitzende
Genia Schenke Plisch, Geschäftsführerin
Hannah Reckhaus, Referentin der Geschäftsführerin